

Innovation braucht Mut!

Interview mit Hansjörg Felder

Die Felder Gruppe zählt heute mit mehr als 650 Mitarbeitern in der Unternehmenszentrale in Hall zu den weltweit führenden Anbietern von Holzbearbeitungsmaschinen für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Mit konsequenter Innovation und konstruktiven Technologien werden bei der Felder Gruppe immer wieder neue Standards gesetzt. Leidenschaft und Überzeugung im Prozess des Erschaffens ist das, was Felder antreibt und erfolgreich macht.



» Hansjörg Felder
Felder Gruppe
A-6060 Hall in Tirol

Was wird die Herausforderung der Zukunft für Klein- und mittelständische Betriebe in der Holzbranche sein?

Innovativ und vor allem **individualisierend**. Die Kunden von Morgen möchten ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen einbringen und verwirklicht sehen – hier gilt es anzusetzen und sich durch kreative Umsetzung vom Wettbewerb abzuheben. Differenzierung ist das Wort der Zukunft.

Welchen Lösungsbeitrag werden Sie Ihrer Meinung nach in Bezug auf die Herausforderung leisten können?

Durch ein sehr breites Spektrum von diversen Maschinenmodellen und Optionen kann der Kunde seine Maschinen nach dessen Anforderungen individuell zusammenstellen. Die Basis dafür ist unsere tägliche und intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir versuchen innovative 4.0 Lösungen sowohl für das Handwerk als auch das Gewerbe zu etablieren, ohne die Produktionsphilosophie unserer Kunden zu vernachlässigen.

Was können Sie aus Sicht des Maschinenherstellers sehen, das den Betrieben noch nicht möglich ist? Bsp. 4.0.

Industrie 4.0 ist ein sehr vielfältiges Schlagwort das immer wieder neu interpretiert wird und sich nicht 1/1 auf alle Betriebe übertragen lässt.

Wir als Maschinenhersteller sehen unsere Verantwortung darin, diese Prozesse für den Kunden zu kombinieren und Lösungen im Bereich Software, Vernetzung sowie vor- und nachgelagertes Handling zu bieten. Diese individuelle Betrachtung jeder Kundenherausforderung mit der Erarbeitung der bestmöglichen Lösung steht dabei im Mittelpunkt unseres Bemühens.

Welche Rolle spielt Individualisierung/Losgröße 1?

Wir bieten dem Kunden über unser Baukastensystem die Möglichkeit, seine Maschine individuell zu gestalten, daher haben wir die Herausforderungen der Kleinserien-Produktion bis zu Losgröße 1 zu bewältigen. Wir sehen einen Trend in Richtung Individualisierung und vor allem ist eine Holzbearbeitungsmaschine nicht mehr „nur“ als Arbeitsmittel zu betrachten. Sie wird zum Designelement in jeder Werkstatt.

Wo sehen sie die größten Wachstumschancen für die Unternehmen?

Die größten Wachstumschancen sehen wir rund um das Thema Software. Nicht nur die reine Applikationssoftware steht hier im Vordergrund, sondern auch zukünftige Softwarelösungen für die gesamte Produktionsumgebung.

Bedeutet innovativ sein gleichzeitig „groß“ sein müssen?

In kleinster Weise. Innovativ zu sein bedeutet Mut zu haben und Mut ist die Bereitschaft angesichts einer sich verändernden Situation seine persönliche Angst zu überwinden und den nächsten Schritt nach vorne zu gehen. Größe spielt hierbei nur eine untergeordnete Rolle.